DIE ERNTEBRAUT

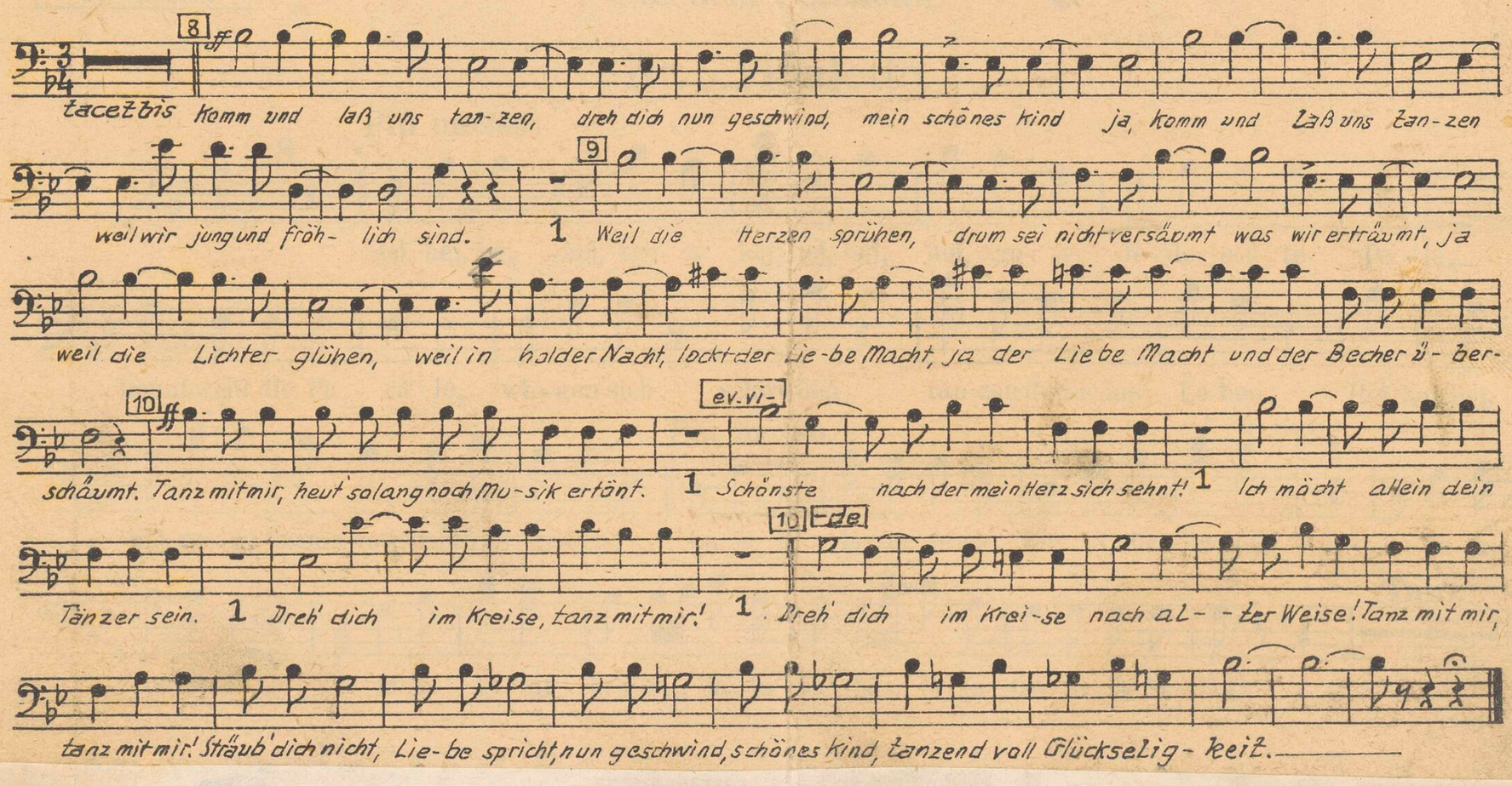
Baß

Operette in drei Akten

(Nach der Operette „Polenblut“ von **Leo Stein**)

von **OSKAR NEDBAL**
bearbeitet von HERMANN HERMECKE

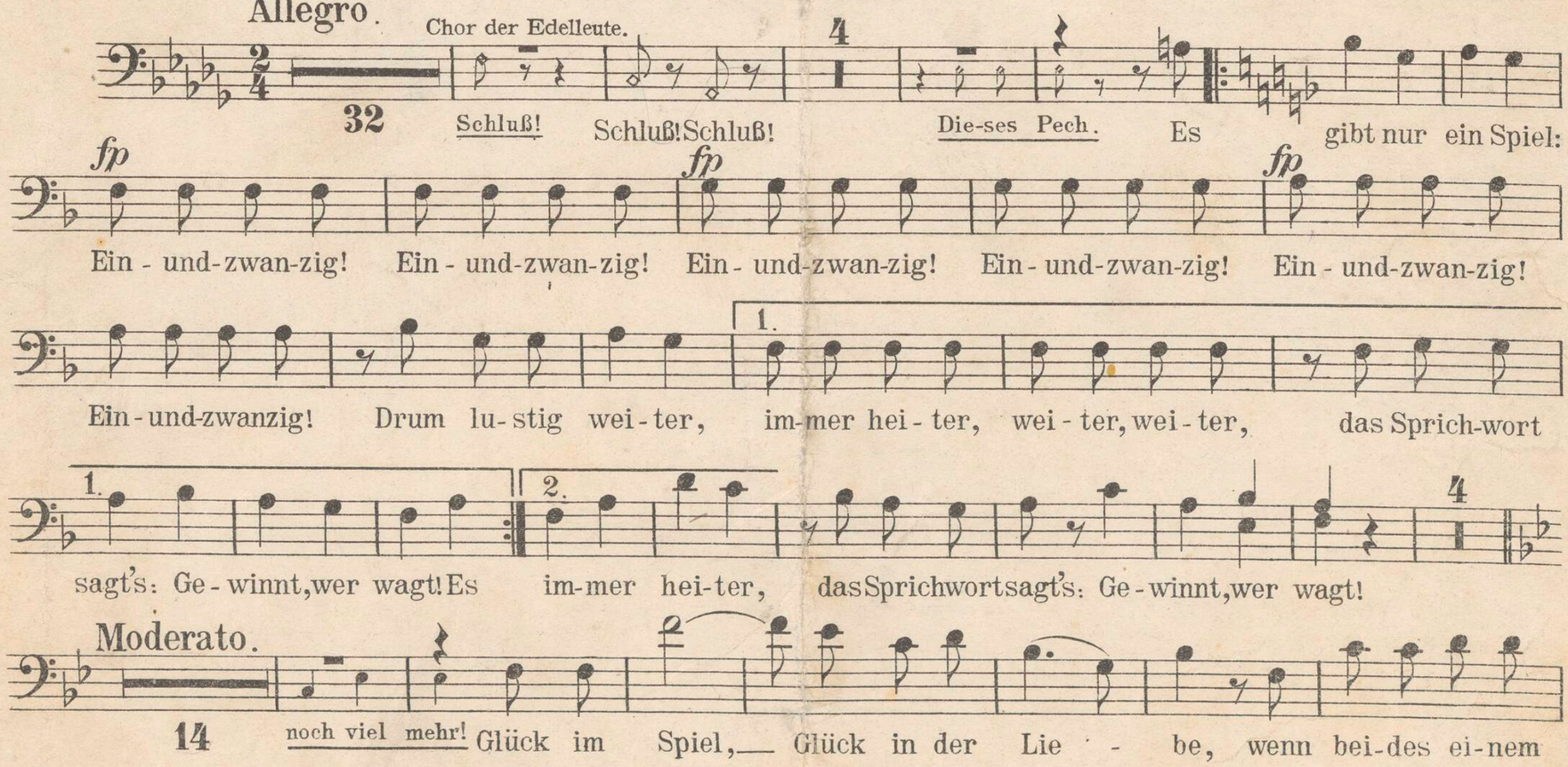
Nr. 5



ZWEITES BILD.

(Die Wirtschafterin.)

Nr. 6. Kartenszene.



Als Manuskript gedruckt. – Unverkäuflich und unverleihbar. – Alle Rechte, speziell das Aufführungsrecht vorbehalten.
Verlag und Eigentum von Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmansky), Leipzig.
Copyright 1913 by Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmansky), Leipzig. – All performing rights strictly reserved.

D. 5175

Baß.

lang er-hal-ten blie - be, dann wär' das Al - ter — nicht gar so schwer, — man spiel - te viel und lieb - te

rit.

noch viel mehr!

19

Andante.

19

8

Drum lu-stig wei-ter, im-mer hei-ter, das Sprichwort

sagt's: Ge - winnt, wer wagt!

9

Poco meno.

5

Das ist zu stark auf Ehrenwort!

10

Justament! Justament!

7

Glück im Spiel, — Glück in der Lie - be, wenn bei des ei-nem

lang er-hal-ten blie - be, dann wär' das Al - ter — nicht gar so schwer, man spiel - te viel und lieb - te

rit.

Allegro.

noch viel mehr!

19

9

ich geh!

A - dieu! A - dieu!

3

Es gibt nur

fp

ein Spiel: Ein - und-zwan-zig! Ein - und-zwan-zig! Ein - und-zwan-zig! Ein - und-zwan-zig! Ein - und-zwan-zig!

Ein-und-zwanzig! Drum lu-stig wei-ter, im-mer hei-ter, das Sprichwort sagt's: Ge - winnt, wer wagt! La la la la la

la la la la la la la! Glück im Spiel, — Glück in der Lie - be, wenn beides ei-nem lang er-hal-ten blie - be,

dann wär' das Al-ter nicht gar so schwer, man spiel-te viel und lieb - te noch viel mehr!

rit.

Allegro.

3

Nr. 7. Marschlied.

Marschtempo.

4

31

Es ist ein Et - was, ja so ein Et-was, sap-per-ment, das uns re -

bel - lisch macht, —

3

hat uns gar oft um den Ver - stand ge - bracht!

1

8

Brü-der, er ist ver-liebt, er ist ver-liebt bis ü-ber sei-ne bei-den

15 1

Oh - ren. so lang's noch So lang's noch solche Frauen gibt, so

lang's noch solche Frauen gibt, mit Klugheit und Verstand geht leicht uns Herz und Hand und auch der

Kopf ver-lo-ren. 1 1 La, la la la la la la la 1 la la la la la

la la la mit Klugheit und Verstand geht leicht uns Herz und Hand und auch der Kopf ver-lo-ren. 1

Heimat Heimat

Nr. 11. Finale II.

Allegro moderato. Allegretto. Tempo di marcia.

19 10 Ha, ha, ha! 4

Lie - be wenn bei-des ei-nem lang er-hal-ten blie-be dann wär das Al - ter

Più mosso. 4

nicht gar so schwer man spiel-te viel und lieb-te noch viel - mehr!

Tempo di Mazurka. 2 5

Was hat er sich? 1 Er hat be-stellt. Auf's Feld. Auf's Feld!

Meno. 1 8

4 Die ar-die ar- Die Ar-beit an! Der ist ver-rückt der ar-me Mann!

8

Wir drän-gen uns nicht auf. Nein, nein, nein, nein, nein, nein. Wir stö-ren nicht! o, nein o,

meno 2

nein, wir stö-ren nicht wir wol-len geh'n er ruft uns bald. Auf Wie-der - seh'n Gute

Baß.

A la marcia.

16 — 1 — 11

Nacht! Gu-te Nacht! Glück im Spiel Glück in der Lie - be wenn bei-des ei-nem lang er-hal-ten blie - be dann wär' das Al - ter nicht gar so schwer, man spiel-te viel und lieb - te noch viel - mehr.

pp *(immer schwächer)*

Poco allegro. — Tacet bis — Allegretto moderato.

Das

Allegro.

3 — 1

ist, das ist, ei-ne Magd. Brü-der, er ist ver-liebt, er ist ver-liebt bis ü - ber sei-ne bei-den Oh-ren. Brü-der, er ist ver-liebt, er ist ver-liebt bis ü-ber sei-ne bei - den Oh - ren so lang's noch sol-che Frau-en gibt, so lang's noch sol-che Frauen gibt

Allegro

mit Klugheit und Ver- stand geht leichtuns Herz und Hand und auch der Kopf ver- lo- ren! 11 14

Heinrich Lund Heinrich L.

DRITTES BILD.

(Goldene Ähren.)

Nr. 12. Ensemble u. Gebet.

Allegro non troppo. *f*

20

Freut euch Bur-sche, freut euch Mä-del, heut ist ho - her Fei - er - tag. Brummt euch Mor-gen auch der Schä-del, heu-te gibt's ein Sauf-ge-lag! Hej un - ser Herr soll le - ben! Gott soll's ge - ben! Gott soll's ge - ben! Hej und wir auch da - ne - ben je - der - zeit im Glück und Freud!

ff

38 — Moderato. — 16 — 16 — 13 — 7

Dir reiche Früchte tra-gen!

Hier, Ge - bie - ter, nimm die Äh - ren-kro - ne, Got - tes Se - gen stets kein Mü - hen loh - ne,

mög' in al - len dei - nen Le - bens-ta - gen, was du sä'st, dir rei - che Früch - te tra - gen!

39 8 6 Andante.

17

Herr, der du o - ben tronst, hör un-ser Fleh'n,

4

streu aus dem Füllhorn aus, Glück und Wohl er - gehn. Deine gütige Hand. Schüt - ze und seg - ne du

1 pp mp f 5

un-ser Po-len - land! A - men! A - men! A - men!

Nr. 15. Finale III.

Allegro ma non troppo.

f

8 Freut euch Bur-sche, freut euch Mä-del, heut ist ho - her Fei - er - tag!

Brummt euch Mor-gen auch der Schä - del, heu - te gibt's ein Sauf-ge - lag! Hej, un-ser Herr soll le - ben!

Gott soll's ge-ben! Gott soll's ge - ben! Hej, und wir auch da - ne - ben, je - der-zeit im Glück und Freud'!

Più mosso. Moderato. Bolo.

18 52 26 7 Nur Ar-beit a - delt! Und drum? Und drum? 4 e-ben

1 3 16

bür-tig! Ma-ry-nia? Ach, da steht die Welt nicht lang! Za -

Marschtempo.

4 3 pp

rem - ba's Toch-ter! Za-rem - ba's Toch-ter! Was hö-ren wir?

2 f

Za-rem-ba's Kind! Ach lie-ber Bo - lo, du warst ja blind, du warst ja blind, du warst ja

19 25 10 tacet bis Schluß

blind! Aus Ra-che-lust! Aus Ra-che-lust! Ende.

MUZEUM TEATRALNE
ZBIORY
J. Grubowskiego
Teatr Wielki-Opera Narodowa

MT/XIV/549/1

DIE ERNTEBRAUT

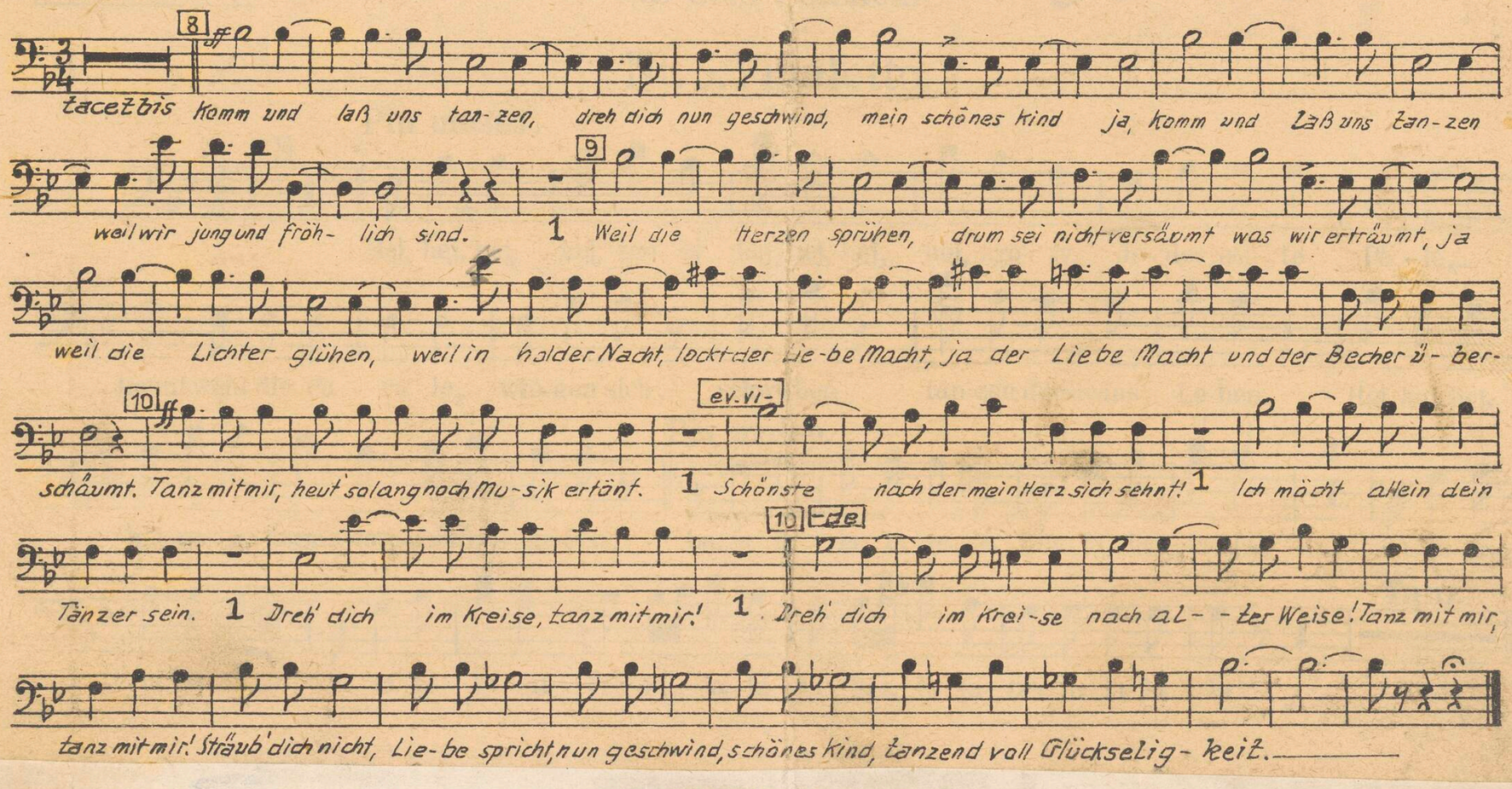
Baß

Operette in drei Akten

(Nach der Operette „Polenblut“ von **Leo Stein**)

von **OSKAR NEDBAL**
bearbeitet von HERMANN HERMECKE

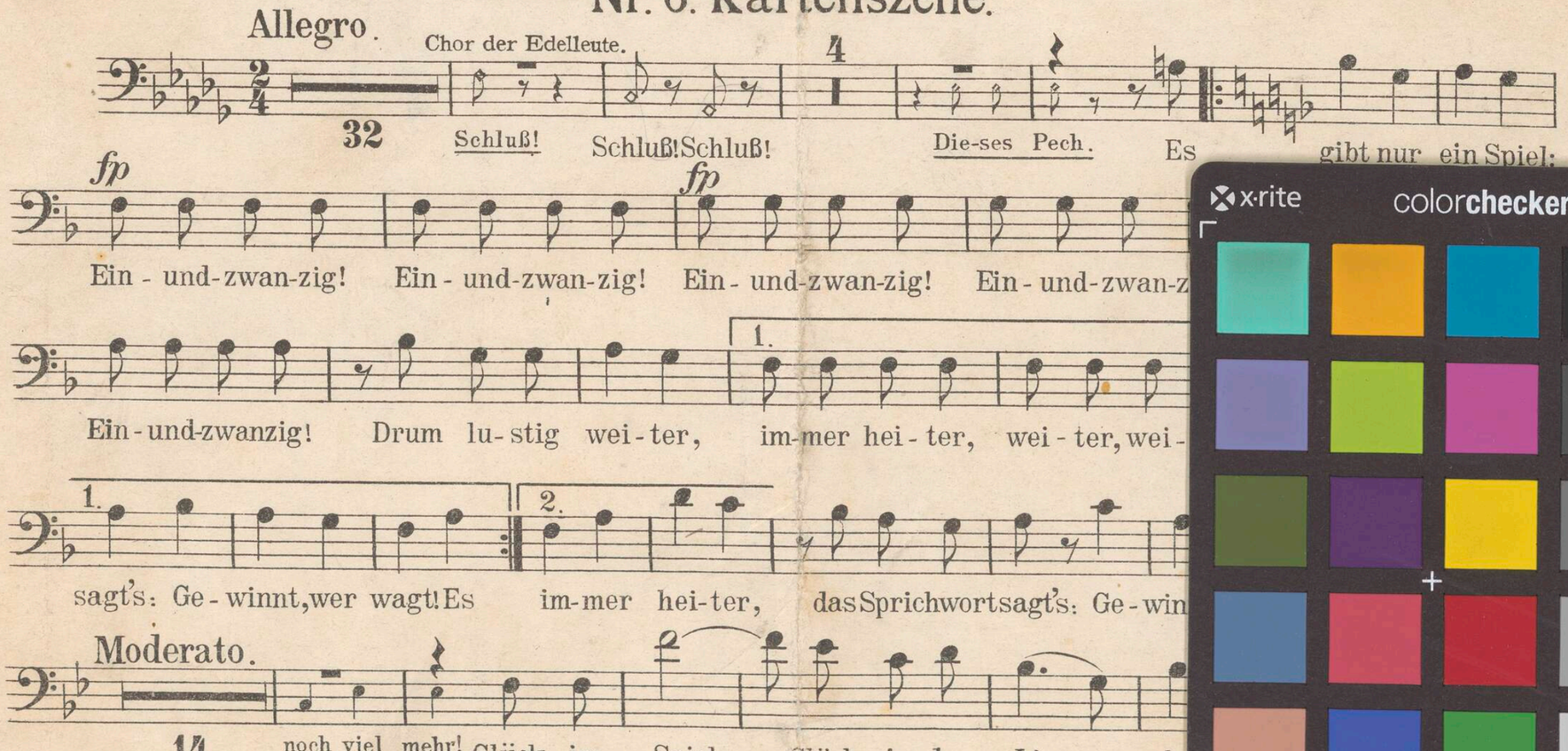
Nr. 5



ZWEITES BILD.

(Die Wirtschafterin.)

Nr. 6. Kartenszene.



Als Manuskript gedruckt. – Unverkäuflich und unverleihbar. – Alle Rechte, speziell das Aufführungsr
Verlag und Eigentum von Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmansky), Leipzig.
Copyright 1913 by Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmansky), Leipzig. – All performing rights strictl

D. 5175